



PROTOKOLLAUSZUG

zum

AUSSCHUSS FÜR WIRTSCHAFT, KULTUR UND VERWALTUNG

am Dienstag, 21.09.2010

ÖFFENTLICH

TOP 1

Scala

Vorl.Nr. 382/10

- Vergleich Betriebs- und Kulturkonzept
- Vermietung an Betreiber
(Vorberatung)
Akten-Nr. 4140-6

Beratungsverlauf:

Unter erläuternden Ausführungen zum Gesamtzusammenhang verweist OBM **Spec** einleitend auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 382/10.

Daraufhin macht Frau **Richert** (FB Kunst und Kultur) anhand einer Powerpoint-Präsentation erläuternde Ausführungen zum Gesamtkonzept sowie der Rolle von Scala. Sie geht insbesondere erläuternd auf die Themenbereiche kulturelle Leitlinien, Paradigmenwechsel, Zuschussverteilung, Zukunft des Scala, Digitalisierung Kino sowie Förderbedingungen und Drittmittel des Landes ein.

Nachfolgend erfolgt im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung eine Vorstellung der jeweiligen Betriebs- und Kulturkonzepte der beiden Anbieter für das Scala.

Zunächst findet eine Präsentation des Konzeptes des Sozialunternehmens Neue Arbeit gGmbH/Dinkelacker-Schwabenbräu GmbH Co KG anhand einer Powerpoint-Präsentation statt.

Das Konzept erläuternd berichtet Herr **Ehring** (Geschäftsführung Neue Arbeit gGmbH) nachfolgend insbesondere zur kulturellen Arbeit des Sozialunternehmens, das nicht gewinnorientiert arbeite. Als Kooperationspartner im gastronomischen Bereich stehe die Brauerei Dinkelacker-Schwabenbräu zur Verfügung, wobei Kultur- und Gastronomiemanagement Hand in Hand arbeiteten.

Als Verantwortlicher für das Kulturprogramm stellt sich im Anschluss Herr **Drautz** dem Gremium persönlich vor und berichtet ausführlich über seine Arbeit im Zusammenhang mit der Kleinkunsthöhne Rosenau in Stuttgart. Er macht ferner Ausführungen in Bezug auf die Zusammenarbeit mit der Stadt Ludwigsburg, zur Ausrichtung der Veranstaltungsprogrammatik, zum Veranstaltungsprogramm und zeigt exemplarisch ein mögliches Programm für die Monate Oktober und November 2011 auf.

In der nachfolgenden Fragerunde beantworten Herr **Drautz**, Herr **Ehring** sowie Herr **Odenwald** (Brauerei Dinkelacker) Nachfragen aus der Mitte des Gremiums. Sie gehen hierbei erläuternd auf inhaltliche Fragestellungen zur Konzeption der Stadträtinnen **Kreiser**, **Klett-Heuchert**, **Schittenhelm** sowie der Stadträte **Dr. Heer**, **Dr. Bohn**, **Weiss** und **Dr. Vierling** insbesondere zu den Themen Gastronomie, Finanzierung, Förderung, Sicherheiten, Kulturprogramm, Kooperationen und Personal ein.

Stadträtin **Kreiser** spricht sich im Namen der CDU-Fraktion dafür aus, dass im heutigen Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung keine Beschlussempfehlung an den Gemeinderat getroffen werde. Ferner solle die Abstimmung im Gemeinderat am 22.09.2010 offen erfolgen. Sie betont die Wichtigkeit einer langfristigen, nachhaltigen Entwicklung im Scala.

im Anschluss erhält das Gremium eine Ausfertigung der Präsentation in schriftlicher Form ausgereicht.

Nachfolgend findet im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung die Präsentation des Konzeptes der Scala Kultur gGmbH statt.

Herr **Jung** (Unternehmer, Ludwigsburg) stellt sich daraufhin dem Gremium persönlich vor und stellt anhand eines Schaubilds erläuternd das Betreiberkonzept unter dem Dach einer neuen Scala Betriebs GmbH zur Verwirklichung des Grundsatzes „Alles aus einer Hand“ dar. Zum Gastronomiekonzept ausführend werde mit einem Betreiber mit einem zum inhaltlichen Gesamtkonzept passenden kulinarischen Angebot eine privatwirtschaftliche Lösung bevorzugt.

Im Anschluss geht Herr **Lichtner** erläuternd auf die kulturellen Inhalte und Struktur des Konzeptes ein. Man werde alles dafür tun, um das Kulturgut in Ludwigsburg zu erhalten.

Als Vertreter des Ludwigsburger Theatersommers die Sachlage darstellend betont Herr **Kratz** nachfolgend die Wichtigkeit einer unabhängigen Position des Theatersommers.

In der sich anschließenden Fragerunde beantworten Herr **Jung**, Herr **Lichtner** sowie Herr **Kratz** Nachfragen aus der Mitte des Gremiums. Sie gehen hierbei erläuternd auf inhaltliche Fragestellungen zur Konzeption der Stadträtinnen **Kreiser** und **Klett-Heuchert** sowie der Stadträte **Weiss**, **Dr. Heer** und **Bergold** insbesondere zu den Inhalten Finanzierung, Sicherheiten, Zuschüsse, Gastronomie, Personal, ehrenamtliches Engagement, Kooperationen sowie Vermarktung ein.

Abschließend spricht OBM **Spec** allen Beteiligten Dank aus.

Es erfolgt im Gremium keine Abstimmung über die Vorlage Nr. 382/10.

Eine Entscheidung bezüglich der Vergabe an einen Betreiber wird in der Sitzung des Gemeinderates am 22.09.2010 getroffen.

TOP 2

**Arena Ludwigsburg
- Übernahme des Betriebs und aktueller
Sachstand
Akten-Nr. 5221-01**

Vorl.Nr. 373/10

Beschluss:

1. Die in der Anlage dargestellten Einnahmen und Ausgaben für den Betrieb der Arena (siehe Anlage 1) werden außerplanmäßig bewilligt. Die notwendigen Mehrausgaben können durch die Mehreinnahmen gedeckt werden.
2. Die Gesellschaftsverträge der Arena GmbH & Co. Objekt Ludwigsburg KG (siehe Anlage 2) und der Arena Ludwigsburg Verwaltung GmbH (siehe Anlage 3) werden zur Kenntnis genommen.
3. Der für die Arena GmbH und Co. KG vorgesehene Beirat wird vorläufig nicht besetzt. Über die weitere Entwicklung des Arenabetriebs wird regelmäßig im WKV berichtet.

Abstimmungsergebnis:

Die Abstimmung erfolgt offen.

Der Beschluss wird mit 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen mehrheitlich angenommen.

Nicht anwesend: Stadtrat Dr. Heer (privat verhindert)

Beratungsverlauf:

OBM **Spec** verweist einleitend auf die dem Gremium vorliegende Beschlussvorlage Nr. 373/10.

Den Sachverhalt erläuternd weist Herr **Kiedaisch** (FB Finanzen) auf die wesentlichen Regelungen der abgeschlossenen Verträge hin, die ab Seite 3 der Vorl.Nr. 373/10 dargestellt seien. Man habe insgesamt eine gute Lösung gefunden.

Unter Ausführungen zur Finanzierung bedankt sich Stadträtin **Kopf** im Rahmen der nachfolgenden Aussprache beim Fachbereich Finanzen für die ergänzende Vorlage. Bezug nehmend auf Ziffer 3 des Beschlussvorschlages bitte man, im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung auch des Öfteren über den aktuellen Stand und Zwischenergebnisse, beispielsweise unter dem Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“, zu berichten.

Auch Stadtrat **Dr. Bohn** äußert die Erwartung, dass eine regelmäßige Berichterstattung im Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung erfolge. Er bittet zu berücksichtigen, dass keine Überforderung des Personals auf Dauer statfinde.

Stadtrat **Weiss** sieht noch Klärungsbedarf bezüglich einiger Inhalte des Vertrages.

Seitens der FDP-Fraktion wird nach Mitteilung von Stadtrat **Müller** begrüßt, dass Stabilität in die Sache komme.

Auf die bekannte Haltung der LUBU/Die Linke Bezug nehmend weist Stadtrat **Hillenbrand** insbesondere auf die entstehenden Folgekosten hin. Im Hinblick auf den Gesellschaftsvertrag macht er darauf aufmerksam, dass der Beirat nicht aus sieben, sondern richtigerweise aus 9 Mitgliedern bestehe.

Auf Nachfragen aus der Mitte des Gremiums der Stadträte **Dr. Vierling, Weiss, Müller** und **Hillenbrand** eingehend folgen im Anschluss durch Herrn **Kiedaisch** erläuternde Ausführungen insbesondere zum Verfahren, zu den finanziellen Zusammenhängen, zur finanz- und haushaltstechnischen Umsetzung, zu den im Businessplan für den Betrieb der Arena dargestellten Einnahmen und Ausgaben insbesondere der Einnahmenkalkulation im Bereich der Miet- und Pachteinnahmen und der Verrechnung der Personalkosten sowie in Bezug auf die Finanzierung der Instandhaltungsmaßnahmen.

Des Weiteren führt Herr **Kiedaisch** aus, dass Vertragsdetails über die Rückabwicklung im Fachbereich Finanzen eingesehen werden könnten.

Die gute Arbeit des Fachbereichs zum Ausdruck bringend stellt OBM **Spec** abschließend die Vorl.Nr. 373/10 im Gremium zur Abstimmung.